

# N3GZ Frühjahrstagung

18. – 20. März 2026 | Programmheft

## Session 1 | 18. März, 16-17 Uhr

### Workshop 1 | **Graswurzeldigitalisierung und Kärnerarbeit: Der Nährboden eines digitalen Ökosystems in der Verwaltungsdigitalisierung**

**Referent:** Christian Springfeld | Bürgermeister Stadt Springe

Digitale Innovationen in der Verwaltung scheitern selten an Technologie, sondern häufig am fehlenden organisatorischen „Nährboden“. Am Beispiel der Stadt Springe (30.000 Einwohner, 350 Mitarbeitende) zeigt der Workshop, warum medienbruchfreies Arbeiten, ein einheitliches DMS (enaio) und Low-/No-Code-Prozessplattformen (enaio + NOLIS) zentrale Voraussetzungen für ein funktionierendes digitales Ökosystem sind. Im Fokus stehen konkrete Erfahrungen aus der Praxis sowie die oft unterschätzte Kärnerarbeit des Change-Managements – kleinteilig, nutzendenzentriert und organisationsweit gedacht.

### Workshop 2 | **Triple Use - Von Smart City zur resilienten Kommunen**

**Referent:** Christian Mainka | City & Bits GmbH

Kommunen stehen unter wachsendem Druck durch Klimawandel, Krisen, Fachkräftemangel und Transformation. Das Triple-Use-Prinzip zeigt, wie einmal aufgebaute digitale und physische Infrastrukturen dreifach genutzt werden können: im Alltag, im Krisenfall und für die nachhaltige Transformation.

Im Vortrag lernen wir die Grundidee von Triple Use mit kommunalen Beispielen kennen, wie Smart-City-Lösungen, Bevölkerungsschutz und Verwaltungssteuerung sinnvoll zusammengeführt werden .

Im anschließenden Workshop werden Triple-Use-Use-Cases für Kommune entwickelt: Wo lassen sich bestehende Systeme mehrfach nutzen? Welche Projekte eignen sich für Pilotierung, Förderung und Verstetigung? Ziel ist es, umsetzbare Ansätze für mehr kommunale Resilienz zu identifizieren."

### Workshop 3 | **Interoperabilität als Erfolgsfaktor für eine Verwaltung ohne Grenzen**

**Referentin:** Annabel Dunkelau | Capgemini

Interoperabilität ist der Schlüssel für die Digitalisierung der Verwaltung - dieses Signal sendet die EU durch den EU Interoperability Act. Doch was steckt dahinter?

Wir vermitteln Euch die Hintergründe zu diesem Thema, um ein gemeinsames Verständnis und Gesprächsgrundlage zu schaffen. Dazu gehört, dass wir uns den rechtlichen Rahmen und die Interoperabilitätsebenen anschauen. Durch Praxiserfahrungen und Experteninterviews werden typische Herausforderungen sichtbar und zentrale Learnings lassen sich ableiten. Interoperabilität ist mehr als Technik, Methode und Verordnung - lässt uns das Thema im gemeinsamen Diskurs und Erfahrungsaustausch mit Leben füllen!

## Session 2 | 18. März, 17.10-18.10 Uhr

### Workshop 4 | **Das Projekt Match'In und Vermeidung von algorithmischem Bias bei Verwendung von KI in der Verwaltung**

**Referent:** Christian Sauer | Universität Hildesheim

Im Workshop wird das Projekt Match'In (<https://matchin-projekt.de/>) vorgestellt, ein Pilotprojekt zur Verteilung von Schutzsuchenden mit Hilfe eines algorithmengestützten Matching-Verfahrens. Die Vorstellung des Projekts betrachtet insbesondere die Problematik eines möglichen Algorithmischen Bias und Ansätze und Techniken zur Vermeidung von Algorithmischem Bias im Projektkontext sowie in KI-Systemen allgemein. Im Anschluss an die Projektvorstellung erfolgt eine Q&A-Runde an die sich die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zu den Punkten: Transparenz von KI-Systemen, Bias-Vermeidung in der Wissenserfassung für KI-Systeme (Daten-Bias) sowie DevOps-Techniken für KI-Systeme, anschließt.

### Workshop 5 | **Arbeiten trotz Buzz**

**Referent:** Stefan Weißwange | TSA Public Service

Die Digitalisierung stresst dich manchmal, weil ständig neue Buzzwords in der Verwaltung digitalisierung auftauchen und dein Tagesgeschäft laut "Ich bin auch noch da!" ruft? Im Workshop sortieren wir gemeinsam das digitale Chaos.

Wir kategorisieren Technologien und Buzzworte, trennen echte Prioritäten vom Hype und besprechen Methoden, mit denen man wieder navigieren kann, anstatt nur getrieben zu sein. Das Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden ein bisschen mehr Klarheit gewinnen, um große Digitalthemen entspannt anzugehen, während das Tagesgeschäft weiterläuft.

### Workshop 6 | **Bürgerbeteiligung mit Wirkung – Wie Kommunen Scheinbeteiligung vermeiden und Beteiligungsprozesse wirksam gestalten**

**Referentin:** Amelie Betz | CrowdInsights GmbH

Bürgerbeteiligung soll Vertrauen schaffen und bessere Entscheidungen ermöglichen, wird in der Praxis aber oft als zusätzlicher Aufwand wahrgenommen. Wann wird

Beteiligung nachhaltig wirksam und wann bleibt sie wirkungslos? Im Workshop schauen wir uns anhand von Beteiligungsstufen und Qualitätskriterien an, wie gute Bürgerbeteiligung geplant werden kann. Anschließend entwickelt ihr in Kleingruppen ein kurzes Beteiligungskonzept zu kommunalen Praxisbeispielen. So bekommt ihr konkrete Werkzeuge, um Bürgerbeteiligung in eurer Kommune realistisch zu planen und mit tatsächlicher Wirkung umzusetzen.

## Session 3 | 19. März, 11.30-12.30 Uhr

### Workshop 7 | **Datenqualität als Schlüssel für KI: Warum Struktur und Speicherform über den Erfolg entscheiden**

**Referent:** Dr. Simon Knutzen | WILIEPRO

Der Workshop vermittelt, warum Datenqualität und konsistente Datenstrukturen grundlegende Voraussetzungen für valide KI-Ergebnisse sind.

Anhand realer Beispieldatensätze analysieren die Teilnehmenden Datenqualitätsprobleme die zu Risiken wie Bias oder fehlerhafte Prognosen führen können und wie diese behoben werden können.

Interaktive Elemente und eine Live-Demo verdeutlichen die Vor- und Nachteile von strukturierten versus unstrukturierten Daten.

### Workshop 8 | **Resiliente Open-Source-Ökosysteme in der Verwaltung – Chancen und blinde Flecken gemeinsam entdecken**

**Referent\*innen:** Olga Sänger & Sam Zeini | publicplan GmbH

Open Source und Open Code sind längst keine Nischenthemen mehr – sie sind zentraler Baustein einer souveränen, zukunftsfähigen Verwaltungsdigitalisierung. Mit Projekten wie OpenDesk oder den EfA-Vorhaben entsteht ein gemeinsames Ökosystem, das über Behörden- und Ländergrenzen hinweg wächst.

Doch mit dem Wachstum dieser Ökosysteme entstehen neue Fragen, die bislang zu selten gestellt werden: Wer sorgt eigentlich für die langfristige Pflege und Weiterentwicklung genutzter Komponenten? Wie denken wir Informationssicherheit nicht nur auf Produkt-, sondern auf Ökosystemebene? Und was bedeutet der sogenannte Bus-Faktor – also die Abhängigkeit von wenigen zentralen Personen in einer Community – für den verantwortungsvollen Einsatz von Open Source in der öffentlichen Verwaltung?

Genau hier setzt diese Session an. In einem kurzen Impuls beleuchten wir relevante Fallbeispiele und ordnen sie gemeinsam in den Verwaltungskontext ein. Anschließend wird es praktisch: In der Gruppenarbeit reflektiert jede:r die eigene Situation – welche

Open-Source-Abhängigkeiten bestehen, wie gut sind sie verstanden, und wo gibt es konkreten Handlungsbedarf?

Die Erkenntnisse aus den Gruppen fließen in der Abschlussrunde zusammen. Alle nehmen praktische Leitlinien mit, die sie direkt auf ihre eigenen Open-Source-Vorhaben anwenden können.

Workshop 9 | **World Café Slot**

## Session 4 | 19. März, 14.30-15.30 Uhr

Workshop 10 | **eGovVeritas - Verwaltungsdigitalisierung in der Community**

**Referent:** Andreas Söhnel | ITASCON

Das Know-how für digitale Souveränität liegt längst in den Köpfen der Verwaltung – nutzen wir es gemeinsam! eGovVeritas bietet mit CORE, STUDIO und AI ein technologisches Konzept. Die Operationalisierung gelingt jedoch nur als lebendige Community, die Wissen und Use-Cases offen teilt, statt Silos zu pflegen. Wir integrieren Standards wie XÖV, NOOTS und den Deutschland-Stack, doch die entscheidende Frage bleibt: Wie bauen wir die Community, die das souveräne System trägt? Diskutiert im Workshop den Weg vom Konzept zur föderalen Praxis nach dem Motto „Alle für Alle“.

Workshop 11 | **Wie erarbeiten wir in der föderalen IT-Landschaft ein Security by Design?**

**Referent\*innen:** Lisa-Marie Schmidt & Alexander Hoose

Der Workshop zielt darauf ab, die Teilnehmenden für die strategische Relevanz von sicheren und effizienten IT-Landschaften im föderalen Umfeld zu sensibilisieren. Darüber hinaus befähigt er sie, Sicherheits- und Autorisierungsfragen in ihren eigenen Digitalisierungsprojekten reflektiert einzuordnen und zu berücksichtigen.

Im Rahmen des Workshops wird die Zielarchitektur "Föderale API-Autorisierungsinfrastruktur" thematisiert. In diesem Workshop werden diverse Perspektiven erörtert, um zu demonstrieren, welche unterschiedlichen Sichtweisen bei der Ausarbeitung einer sicheren IT-Landschaft zu berücksichtigen sind.

Workshop 12 | **World Café Slot**

## Session 5 | 19. März, 16-17 Uhr

### Workshop 13 | **Open Data per Chat: Niedrigschwelliger Zugang zu kommunalen Daten**

**Referent:** Maximilian Georgi | TU Dresden

Wie lassen sich für Bürger:innen aus strukturierten Daten Erkenntnisse gewinnen – ganz ohne technisches oder analytisches Vorwissen? Im Rahmen der Modellprojekte Smart Cities (MPSC) entwickeln wir ein KI-gestütztes Tool, das den Zugang zu Open-Data-Portalen neu gestaltet. Mithilfe generativer KI und Tool-Augmentation können Daten per natürlicher Sprache erkundet, analysiert und visualisiert werden, während komplexe Datenanalyseprozesse vollautomatisiert im Hintergrund ausgeführt werden. In der Session erklären wir den Ansatz und zeigen anhand spannender Praxisbeispiele, wie KI aus Fragen direkt nutzbare Visualisierungen und Ergebnisse erzeugt.

### Workshop 14 | **Wir schaffen das! Eine optimistische Rede zur KI-Modernisierung der Genehmigungs- und Fachverfahren**

**Referent:** Michael Bornholdt | Merantix Momentum

KI-Agenten zusammen mit guten E2E Software-Lösungen könnten sehr grundlegend ändern, wie Behörden ihre Antragsverfahren bearbeiten. Von der automatischen Dokumentenprüfung bis zur regelkonformen Entscheidungsunterstützung. Dieser Vortrag zeigt, wo das Automatisierungspotenzial in Fachverfahren heute bereits realistisch ausschöpfbar ist: technisch fundiert, aber bewusst optimistisch. Anhand von zwei existierenden Ansätzen werden wir uns diesem komplexen Thema nähern. Danach wollen wir selbst brainstormen, welche Prozesse besonders gut geeignet wären, um erste Teil-Automatisierungen zu erfahren.

### Workshop 15 | **World Café Slot**

## Session 6 | 19. März, 17.30-18.30 Uhr

### Workshop 16 | **Open Government in deutschen Großstädten**

**Referent:** Philipp Bauer | Fraunhofer ISI

In diesem Workshop werden zentrale Ergebnisse einer Studie zum Stand und den Auswirkungen des Open-Government-Reformmodells in deutschen Großstädten vorgestellt. Open Government zielt darauf ab, Transparenz, Partizipation und Zusammenarbeit mithilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien in Verwaltungen zu stärken, um demokratische Prozesse und die Leistungsfähigkeit des Systems zu fördern. Anhand einer deutschlandweiten Online-Umfrage und eines Fallstudienvergleichs wird gezeigt, wie weit das Konzept bereits umgesetzt ist, welche

Potenzielle Transparenz für Partizipation und Kooperation bietet und welche Herausforderungen bei der Umsetzung bestehen.

### Workshop 17 | **Öffentliche Vergaben verstehen, gewinnen und gestalten**

Referent: Robin Lennart Schultz | Ministerium für Schule und Bildung NRW

Das öffentliche Vergabewesen ist ein Schlüsselement der Staatsmodernisierung und -digitalisierung. Doch zwischen Vergaberecht, Leistungsbeschreibung und Angebotswertung entstehen häufig Missverständnisse, Frustrationen und verpasste Chancen auf beiden Seiten des Tisches. Hieran wollen wir arbeiten.

Je nach Zeitrahmen des Tagungsslots erhaltet Ihr eine kompakte Einführung in die Vergabewelt inkl. kleiner Übung, Hilfestellung und heiße Tipps zur Gewinnung von öffentlichen Aufträgen und der Beschaffung von eGovernment-Beratern oder -Dienstleistern. Ich freue mich auf den offenen Austausch mit Euch.

### Workshop 18 | **World Café Slot**